

Bekämpfung von Riesen-Bärenklau / Herkulesstaude

Seit einigen Jahrzehnten breitet sich die Herkulesstaude (Riesen-Bärenklau) immer weiter aus. Grund dafür ist unter Anderem die große Samenproduktion.

Da sie neben der Verdrängung von heimischen Pflanzenarten und daran gebundene Tierarten auch eine gesundheitliche Gefahr für die Menschen darstellt, ist es wichtig, den Bestand der Pflanze weitestgehend zu minimieren. Dafür werden alle Hauseigentümer gebeten, bei der Bekämpfung mitzuwirken und sich gegebenenfalls mit mehreren Personen zusammenzutun.

Das Schädliche an der Pflanze ist der Saft aller Pflanzenteile, da dieser photosensibilisierende Substanzen enthält, die in Verbindung mit UV-Strahlung zu schweren, verbrennungsähnlichen Schäden der Haut führen, die nur schwer abheilen. Die größte Gefährdung durch Sonnenlicht besteht 0,5 bis 2 Stunden nach Hautkontakt und die Symptome bzw. Hautrötungen entstehen etwa nach 24 Stunden.

Um die Herkulesstaude wirksam zu bekämpfen, eignet sich insbesondere das Abtrennen des Vegetationskegels (oberer Teil der Speicherwurzel), da die Pflanze nur aus diesem Teil wieder austreiben kann. Dieser befindet sich ca. 15 - 20 cm unter der Erdoberfläche. Die Bekämpfung muss über mehrere Jahre hintereinander konsequent durchgeführt werden, denn wenige vergessene Samenstände bilden wieder Samenpotential für die nächsten Jahre. Um sich dabei vor dem Saft der Pflanze zu schützen, ist es wichtig, dass vollständige Bekleidung sowie Handschuhe und eine Schutzbrille mit seitlichem Schutz getragen werden und die Durchführung am besten bei bedecktem Himmel oder in den Abendstunden (geringere UV-Strahlung) erfolgt. Außerdem sollte kein Freischneider verwendet werden, da hier eine hohe Spritzgefahr besteht. Falls dennoch Pflanzensaft auf die Haut gelangt, sofort mit Wasser und Seife abwaschen und ggf. einen Arzt aufsuchen. Die betroffenen Stellen mind. 48 Stunden nicht dem Sonnenlicht aussetzen und in den Folgemonaten mit Sonnencreme schützen.

Weitere Informationen zu diesem Thema gibt es unter folgendem Link:
www.gartenjournal.net/baerenklau-bekaempfen

